von „Kain“ und „Prometheus“, von der „Untreue“ und dem „großen Gefühl“ zu leidenschaftlich bewegten Figuren inspiriert wird. Stärkste, leidenschaftliche Verzückung und Zerknirschung, mit den Mitteln eines echten Plastikers ausgedrückt, der in größtem Maßstab denkt, einstweilen aber noch an den Entwurf in kleinen Dimensionen gebunden ist; im Porträt zeigt er bedeutsam, wie er den großen Stil beherrscht. Die mächtigen Denker und Künstler unserer Zeit, Nietzsche, Strindberg, Hauptmann, weiß er in überlebensgroßen Köpfen zu verkörpern. Sie werden zum Ausdruck reichen Innenlebens. Daneben zeigen lebensvolle, ganz vom Naturstudium beherrschte Porträte, wie jenes von Felix Braun, daß er auch liebevolles Eingehen in die Eigenart anderer, feines Beobachten der Zufälligkeiten kennt, die er zu konzentrieren und zu steigern weiß, bis sie ein Typisches ergeben. So tritt uns eine Begabung starker Prägung hier entgegen, der für ihren Reichtum an innerem Erleben und äußerem Tatendrang Gelegenheit zum Schaffen in edlem Material zu wünschen ist.

Anders und doch innerlich verwandt trat Hans Trudel bei Arnot auf. Ein reiferer Mann, Schweizer von Geburt, der aus seinem technischen Berufsleben heraustritt, um sich der Kunst zu weihen. Starkes Temperament und Leidenschaft arbeiten auch in ihm. Aber wie der Weg, der ihn zur Kunst führte, über Hodler ging, so kam er auch zur Plastik über die Malerei. Große Kartons mit dekorativen Entwürfen — „Titanensturz“, „Aviatik“, „Fruchtbarkeit“ — zeigen ihn zuerst im Ringen mit seinen Problemen und lassen ihn als noch stark von fremden Einflüssen abhängig erkennen. Die Selbstbefreiung zeigt sich in der Plastik, im „sterbenden Kämpfer“, in der „Leda“ von mehr persönlicher und stark wirkender Eigenart. Hier ist alles Bewegung und Leben, ein Unbekümmertsein um Vergangenes und ein Ringen nach Neuem, mit starker Gestaltungskraft.

Mehrere Holzschnitte zeigen parallele Erscheinungen auf dem Gebiet der Griffelkunst. Das, was dem Plastiker versagt bleiben muß an kühnen Entwürfen einer bewegten Phantasie, ist hier in der Fläche eindrucksvoll festgehalten. Dekorative Holzplastiken zeigen ein feines Empfinden für die Gebundenheit im Raum, den eine architektonische Aufgabe vorherbestimmt.

So tritt ein Autodidakt gleich auf verschiedenen Gebieten mit vielversprechenden Leistungen auf, in denen die Kraft und Sicherheit alter Übung weiterlebt. In der Kunst vermag die Begabung durch Anschauung und Versenkung viele Entwicklungsstufen zu überspringen, wenn Ernst und Tüchtigkeit das stürmische Drängen begleiten.

Bedächtig und maßvoll tritt der Architekt und Plastiker Walter Lenk in die Schranken. Er hat einen Raum im Musikvereinsgebäude mit Baumodellen und Plastiken belebt.

In den Porträten fühlt man neben der guten, ehrlichen Naturbeobachtung das Suchen nach Strenge der Form; in den Tierbronzen

Ausstellung einfachen Hausrates. II. kleiner Preis: Karl F. Fritsche, Ulgersdorf bei Bodenbach. Stuhl